

Septuagesimae

Handglocke

Musik

Wochenspruch und Wort zum Eingang

Liturg

Am von Gott gebotenen Feiertag versammeln wir uns und lassen unsere Arbeit ruhen. Hier sehen wir nicht auf unsere Leistung, sondern auf den barmherzigen Gott.

Der Wochenspruch aus Daniel 9 lautet:

„Wir liegen vor dir mit unserem Gebet und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit.“

Wir feiern unseren Gottesdienst im Namen des dreieinigen, dreifaltigen Gottes, des Vaters, des Sohns und des Heiligen Geistes.

Amen.

Lied

Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch

Liturg:

Die wir beständig auf unsere Leistungen und unser Vermögen bauen müssen, die an Maßstäben und Erfordernissen gemessen werden, wir können vor Gott alle unsere Schwächen, Versäumnisse und Irrtümer offen eingestehen, ohne Furcht. Denn in Gottes Erbarmen dürfen wir uns geborgen wissen.

So bitten wir gemeinsam:

Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Des Erbarmens Gottes dürfen wir einander vergewissern als einer Gemeinschaft der Glaubenden, wo keiner sich über den anderen erhebe, sondern wir alle uns als Sünder wissen. Wir mögen einander nicht richten, sondern gemeinsam uns der Versöhnung in Gott anbefehlen.

So sagen wir einander zu:

Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

Psalm mit trinitarischem Schluss

Liturg:

Beten wir mit Worten aus Psalm 31 (20-25):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Kyrie, Gloria und Tagesgebet

gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:

Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!
In Güte überwindest du alles Böse.
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.
Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht
mit dem Wasser ewigen Lebens,
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.
Amen.

Tagesgebet

Herr, du rechnest nicht mit uns ab,
zählst nicht Leistung,
wertest uns nicht aus,
du liebst.
So bitten wir dich:
Sei und bleibe uns gut.
Gib uns unser täglich Brot.
Wirke in uns Wollen und Vollbringen nach deinem guten Willen,
unser Herr und Heiland, Vater, Sohn und Heiliger Geist,
nun und alle Tage und in Ewigkeit.
Amen.

Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte

Lektor:

Wessen sollen wir uns rühmen?

Hören wir Worte des Propheten Jeremia im 9. Kapitel:

Jer 9,22-23

Die Lesung schließt mit den Worten:

Halleluja.

Seid getrost und unverzagt alle, die ihr des Herren harret.

Halleluja.

Gesungenes Halleluja

Paulus schreibt an die Gemeinde in Philippi im Kapitel 2:

Phil 2, 12-13

gelesener oder auch gesungener Hymnus:

EG 452

Hören wir die Geschichte, die Jesus erzählte vom Hausherrn, der Arbeiter für seinen Weinberg suchte, nach Matthäus 20:

Mt 20, 1-16

gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis

(Alternativ Apostolicum und Nizänum)

Musik / Lied / kurze Stille

Botschaft des Sonntags

Der zuletzt Gekommene erhält den gleichen Lohn wie der, der sich den ganzen Tag bemüht hatte. Wie ungerecht? Gerechtigkeit im Reich der Gnade sieht anders aus als unter der Regierung von Geld, Vorteil, Leistungsgerangel und Jagd auf Erfolg.

Wir sollten uns in Bezug auf Güte bemühen, so als wären wir zuletzt gekommen und hätten viel gut zu machen. Neid sei uns fremd, Wohlwollen wohne uns im Herzen.

Stolz und Selbstruhm tun uns nicht gut. Vor Gott sind wir alle Knechte, und das macht uns groß.

Wir sind Gottes Geliebte, was wöge schwerer?

Lassen wir Gott in uns wirken, hebt uns das mehr empor als alle Leistung, derer wir uns rühmen könnten. Getrost und unverzagt, im Vertrauen auf Gott leben zu lernen, das ist unser Königsweg.

„Es ist das Heil uns kommen her von Gottes Gnad und lauter Güte; die eignen Werk, die helfen nimmermehr, sie mögen nicht behüten.“

So sind wohl auch wir in letzter Stunde gekommen zum Weinberg des Herrn, aber es schadet nicht. Wichtig ist, dass wir nun da sind und tun, was Gott uns gebietet. Es wird uns zum Heil gereichen. Mehr bedürfen wir nicht, als wenn Güte und Liebe und Wohlwollen in uns wohnen. So erfahren wir, was es heißt, zum Bilde Gottes erschaffen zu sein.

Denn die Glaubenden behütet Gott, also den Demütigen.

Seid nur getrost und unverzagt und harret des Herren!

Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Gebet und Segen

Liturg:

Abendmahlsbetrachtung

Am Tisch des Herren sitze niemand uns vor und dränge sich zwischen Christus und uns. Niemand rechne sich etwas an oder baue auf Stolz oder Vorrecht.

Teilen wir miteinander unser Brot. Halte sich niemand für etwas Besseres oder für frömmer als andere.

So werden die Ersten die Letzten sein und die Letzten die Ersten und es ist recht so.

Beten wir:

Alle: Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Fürbitte

Christus war nicht stolz auf seine Gottsohnschaft,
er übte sich in schlichter Demut.

Beten wir zu Gott, der sich so uns offenbart, in Niedrigkeit:
Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für die stolze Welt,
in der so viel möglich erscheint,
wo die Rekorde sich brechen,
alles schnell und erfolgreich sein soll:
lehre uns Demut und Geduld!

Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für die großen Kirchen,
wo man vielleicht meint, es besonders gut zu wissen,
sich weiser dünkt als die Welt, weil man aus Gottes Wort schöpft,
wo man glaubt, die Gesellschaft belehren zu können:
Lehre uns Bescheidenheit, Demut und Geduld!

Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für uns selbst,
die wir uns auf der Seite der Gerechteren dünken,
die leichthin auch mal unseren Nächsten verurteilen
und den Stolz nicht lassen können:
Lehre uns Demut und Geduld!

Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich!

(Wir dich für ... / oder auch Raum für stilles Gebet)

Für ihn/sie rufen wir zu dir:
Herr, erbarme dich!

Wir vertrauen uns dir an, Gott.
Amen.

Segensbitte

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns

und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns

und gebe uns Frieden.

Amen.

musikalischer Ausklang,

Handglocke

Einladungen, Ansagen, Kollekte,...
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.